

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Kohls, Marion als Protokollführerin

Rüstmann, Dietmar

Schwarz, Jörg

Wilms, Irmgard als Protokollführerin

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

An dieser Stelle stellt **der Vorsitzende** die neue Kulturbeauftragte Frau Marion Kohls vor, die seit dem 1. Mai 2015 bei der Stadt Jever in der Abteilung 3 beschäftigt ist. Frau Kohls schildert kurz ihren bisherigen beruflichen Werdegang und erläutert die Bereiche, in denen sie in Zukunft die Schwerpunkte ihrer Arbeit sehen werde.

Herr Bürgermeister Albers weist ergänzend darauf hin, bereits in dem Leitbild 2012 sei eine verstärkte Kulturarbeit und eine verbesserte Koordination der Veranstaltungen als Zielsetzung genannt worden. Mit der Neustrukturierung der Verwaltung und der geplanten engen Kooperation zwischen der Kulturarbeit und der Tourismusförderung stehe nunmehr erstmals ausreichend Personal zur Verfügung, um diese Ziel unter anderem durch die Bildung neuer Netzwerke im verstärkten Maße zu erreichen.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Neufestsetzung der Eintrittsentgelte für das Freibad Jever Vorlage: BV/0928/2011-2016

Der Vorsitzende stellt den der Beschlussvorlage beigefügten Vergleich der Eintrittsentgelte umliegender Freibäder – Stand Saison 2015 – zur Diskussion.

Frau Rasenack erklärt, die SPD-Fraktion habe bereits im Zusammenhang mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept erklärt, dass sie einer Erhöhung der Entgelte für Kinder nicht zustimmen werde. Aus diesem Grunde stelle sie jetzt erneut den Antrag, es für die Kinder bei dem Eintrittspreis in Höhe von 2,00 € zu belassen. Sie sehe in dem Freibad eine soziale Einrichtung, die auch von Kindern und Jugendlichen genutzt werde, die finanziell nicht so gut situiert seien.

Der Förderverein habe in der Vergangenheit einiges in das Freibad investiert, um die Einrichtung weiterhin attraktiv zu gestalten.

Herr Fessel führt aus, die CDU-Fraktion werde dem Vorschlag der Verwaltung folgen, da die Erhöhungen sehr moderat seien und damit dem Haushaltssicherungskonzept Rechnung getragen werde. Bei 14.000 Kindern und Jugendlichen, die das Freibad während der letzten Saison besucht hätten, bedeute die Erhöhung des Entgeltes um 0,50 Cent eine Mehreinnahme von insgesamt 7.000 Euro.

Herr Hartl teilt mit, die FDP-Fraktion werde sich dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls anschließen.

Frau Feldmann erklärt, die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stimme mit der SPD-Fraktion überein, dass die Eintrittsentgelte für Kinder und Jugendliche nicht erhöht werden sollten. Für diese Altersgruppe sei es besonders wichtig, dass sie Möglichkeiten hätten, sich zu bewegen, insbesondere auch dann, wenn sie während der Sommerferien nicht verreisen könnten. Mit einer Eintrittsbeibehaltung von 2,00 € könne man für die Kinder von Jever ein Zeichen setzen.

Frau Rasenack weist darauf hin, die SPD-Fraktion habe während der Haushaltsberatungen mehrfach Möglichkeiten aufgezeigt, wie durch zusätzliche Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer eine Konsolidierung der Finanzen zu erreichen sei. Leider habe dieser Vorschlag im Rat keine Mehrheit gefunden.

Herr Dr. Bollmeyer erklärt, der Bürgermeister habe seinerseits wiederholt darauf hingewiesen, dass eine Umsetzung des vorgelegten Haushaltskonsolidierungs-konzeptes die letzte Notbremse sei, bevor darüber nachgedacht werden müsse, freiwillige Leistungen zu kürzen oder einzelne Einrichtungen zu schließen. Solche Maßnahmen seien für alle Beteiligten eine unerwünschte Lösung, sodass es seines Erachtens keine anderen Ausweg gebe, als mit der vorgeschlagenen Maßnahme einen konsequenten Beitrag zur Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zu leisten.

Herr Habersetzer erklärt für die SWG-Fraktion, dass sie dem Vorschlag der Verwaltung folgen werde.

Herr Kourim weist darauf hin, dass bei Kindern und Jugendlichen über einen Personenkreis gesprochen werde, der über kein eigenes Einkommen verfüge. Man sollte daher etwas großzügiger entscheiden.

Frau Rasenack teilt mit, das Freibad gehöre zu den freiwilligen Einrichtungen, bei denen in der Vergangenheit am meisten gekürzt worden sei. Obwohl das Gesamtjahresbudget von 170.000 € auf 153.000 € reduziert worden sei, sei es mit Hilfe des Fördervereins gelungen, die Attraktivität des Bades aufrechtzuerhalten. Eine weitere Benachteiligung dieser Einrichtung durch eine Erhöhung der Entgelte für die Kinder halte sie für falsch.

Herr Hartl führt aus, die Erhöhung der Eintrittsentgelte für das Freibad sei ein kleiner Mosaikstein im Konsolidierungskonzept, das mehrheitlich vom Rat beschlossen worden und somit vom Bürgermeister umzusetzen sei. Es mache daher wenig Sinn, die entsprechenden Punkte bei den notwendigen Einzelentscheidungen noch einmal grundsätzlich zu hinterfragen.

Nach der Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag von **Frau Rasenack, den Eintrittspreis für Kinder bei 2,- € zu belassen und sich ansonsten dem Vorschlag der Verwaltung anzuschließen**, abstimmen:

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 3 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Nachdem dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt worden ist, empfiehlt der Ausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt die beigefügte Entgeltordnung für das Freibad Jever.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7 Stadtlotterie 2015;
Entscheidung über die Vergabe der Mittel
Vorlage: BV/0929/2011-2016**

Herr Schwarz führt in den Sachverhalt ein.

Frau Rasenack erklärt, sie könne dem Beschlussvorschlag folgen mit Ausnahme einer Förderung des Vereines „Leinen los in Friesland e. V.“, da sie bezweifle, dass für diesen Verein die Anerkennung der Gemeinnützigkeit vorliege.

Auf ihre Nachfrage wird ihr von **Frau Wilms** bestätigt, dass dieser Verein keinen konkreten Antrag für eine Förderung aus den Mitteln der Stadtlotterie gestellt habe.

Herr Albers trägt vor, dass es sich bei der Herrichtung des Freilaufgeländes hinter der ehemaligen Bismarckwarte um eine Aufgabe handele, die die Stadt eigentlich selbst übernehmen müsse. Sofern von den Hundehalter/-innen in der Innenstadt eine Anleinplicht gefordert werde, sei die Stadt gegebenenfalls sogar rechtlich verpflichtet, an anderer Stelle eine Freilauffläche vorzuhalten, um eine artgerechte Tierhaltung gewährleisten zu können. Der Verein habe die Stadt Jever unabhängig von der Stadtlotterie um eine finanzielle Unterstützung für die Zaunanlage gebeten. Da hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung stünden, schlage er aus den zuvor genannten Gründen vor, den Verein bei der Förderung aus der Stadtlotterie zu berücksichtigen. Nach seinen Erkenntnissen läge bei dem Verein eine anerkannte Gemeinnützigkeit vor.

Frau Rasenack erkundigt sich, ob der Verein Pacht für das Gelände bezahle. Da dieses verneint wird mit der Begründung, die Bereitstellung der Fläche sei bereits eine Unterstützung der Stadt, schlägt **Frau Rasenack** vor, den Verein aus der Liste der möglichen Empfänger zu streichen und dafür die DLRG aus den Mitteln der Stadtlotterie zu unterstützen.

Herr Habersetzer erklärt, auch er könne eine Förderung des Vereines „Leinen los in Friesland e. V.“ nicht unterstützen. Stattdessen spreche er sich dafür aus, den Verein „Gattersäge Jever e. V.“ zu unterstützen, der seinen Sitz zwar nicht in der Stadt Jever habe, aber regional tätig sei. Der Verein sei in der Lage, Kinder und Jugendliche anschaulich über die Nutzung des Holzes und dessen zu informieren. Diese Arbeit solle

durch die geplante „historische Tischlerei“ weiter forciert werden. Für dieses Projekt sei der Verein auf zusätzliche Sponsoren und Fördergelder dringend angewiesen.

Frau Feldmann fragt nach den rechtlichen Gründen, warum der Verein „Kino-Freunde Friesland e.V.“ nicht berücksichtigt werden könne.

Frau Wilms erklärt, dass von diesem Verein die zwingende Voraussetzung der Gemeinnützigkeit nicht erfüllt werde.

Herr Dr. Bollmeyer erkundigt sich, warum das DRK an erster Stelle bei den Antragstellern berücksichtigt werde. Es handele sich hierbei um eine nationale Organisation, die überregional tätig sei und anderweitig gefördert werde. Da vorrangig jeversche Vereine unterstützt werden sollten, müssten seines Erachtens die Kunstschule und der Förderverein des Mariengymnasiums höher eingestuft werden. Aus diesem Grunde beantrage er, den Antrag des DRK aus der Liste zu streichen.

Herr Schwarz erklärt daraufhin, dass die Reihenfolge der im Vorschlag berücksichtigten Vereine keine Rangfolge darstelle. Die Stadt habe in der Vergangenheit schon oftmals von einer Unterstützung durch das DRK profitiert, dieses sei letztmalig bei dem Großbrand bei der Firma BioPin der Fall gewesen.

Herr Eden hält das DRK für absolut förderungsfähig. Aber aus seiner Sicht sollten eher örtliche Vereine wie „Leinen los in Friesland e.V.“ von der Stadtlotterie profitieren. Eine Freilauffläche für Hunde könne den Tourismusstandort Jever zusätzlich aufwerten.

Herr Fessel erklärt, jedes Ratsmitglied habe seine persönlichen Favoriten, die es gerne unterstützen möchte. Bevor es bei den Einzelabstimmungen zu unklaren Mehrheitsverhältnissen komme, schlage er daher vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, die sich sicherlich hinreichend Gedanken über eine ausgewogene Vergabe gemacht habe.

Herr Hartl schließt sich diesem Vorschlag an.

Frau Rasenack erklärt, dass vorrangig Kinder und Jugendliche aus den Erlösen der der Stadtlotterie gefördert werden sollten. Außerdem habe der Verein „Leinen los in Friesland e.V.“ keinen Antrag gestellt.

Frau Wilms erklärt daraufhin, dass ein schriftlicher Antrag keine Voraussetzung für eine Förderung sei. Die Stadt Jever habe in der Vergangenheit bereits mehrfach eigene Vorschläge unterbreitet.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende über die gestellten Einzelanträge abstimmen.

Zunächst lässt er über den Vorschlag des **Herrn Dr. Bollmeyer** abstimmen, **das DRK aus der Liste herauszunehmen:**

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 1 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Antrag von Frau Rasenack abstimmen, **den Verein „Leinen los in Friesland e.V.“ aus der Liste zu streichen und dafür den Antrag der DLRG, Ortsverein Schortens / Jever e. V. aufzunehmen:**

Abstimmung: bei Stimmgleichheit abgelehnt: Ja 3 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

Dann wird über den Antrag von **Herrn Habersetzer, den Verein Gattersäge e.V. in die Liste der zu begünstigenden Vereine aufzunehmen wie folgt abgestimmt:**

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 2 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Abschließend lässt **der Vorsitzende** über den Vorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des Antrages des Vereines „Gattersäge e.V. abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Unter dem Vorbehalt, dass die nachfolgenden Vereine und Organisationen eine Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt nachweisen können, sind die Mittel der Stadtlotterie 2015 für folgende Zwecke zu verwenden:

Deutsches Rotes Kreuz; Kreisverband Jeverland e. V.	Austausch von Hallentoren für die Fahrzeughallen
Kunstschule Kiebitz Jever e. V.	Ausbau des Kreativraumes des Multifunktionshauses
Förderverein Freiwillige Feuerwehr Jever, Ortswehr Cleverns	Unterstand am Feuerwehrgerätehaus
MTV Jever e. V.	Anschaffung neuer Bodenturnflächen für das Turnprojekt
Förderverein des Mariengymnasiums Jever	Umgestaltung des Schulhofes für die Mittelstufenschüler
Integrationslotsen der Stadt Jever	Zuschuss für eine gemeinsame Küstenrundfahrt
Verein Leinen los in Friesland e. V.	Herrichtung eines Freilaufgeländes hinter der ehemaligen Bismarckwarte
Gattersäge Jever e. V.	Erweiterung der vorhandenen Halle um eine historische Tischlerei

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 8 Verwendung der Mittel aus dem Aufkommen des
Fremdenverkehrsbeitrages;
Zuschuss für die Veranstaltungen "Musiksommer auf dem Kirchplatz"
Antrag der SWG-Fraktion vom 14. April 2014
Vorlage: AN/0930/2011-2016**

Der Vorsitzende erklärt zu diesem TOP, dass es nicht um die Behandlung des Inhaltes gehe, sondern zunächst darum, ob sich der Ausschuss grundsätzlich mit dem Antrag beschäftigen wolle.

Herr Fessel erklärt, dass es aus seiner Sicht ein Affront gegen den Fremdenverkehrsbeirat sei, dessen Vorschläge nachträglich zu verändern, und man sich daher nicht mit dem Antrag beschäftigen sollte.

Herr Hartl vertritt ebenfalls die Auffassung, dass die Gremien sich abschließend mit dem Vorschlag des Fremdenverkehrsbeirates beschäftigt hätten. Mit einer nachträglichen Änderung werde ein Präzedenzfall geschaffen, der das gesamte Verfahren ad absurdum führen werde.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Antrag der SWG-Fraktion vom 14. April 2015 zur Verwendung der Mittel aus dem Aufkommen des Fremdenverkehrsbeitrages; Zuschuss für die Veranstaltungen „Musiksommer auf dem Kirchplatz“, in seiner nächsten Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9 Genehmigung des Protokolls Nr. 20 vom 12. März 2015 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 11 Anfragen und Anregungen

TOP 11.1 Graftenhaus

Frau Rasenack regt an, eine Uhr im Graftenhaus zu installieren.

Außerdem fragt sie an, wann die Parkuhr auf dem Alten Markt vor dem Graftenhaus aufgestellt werde.

Herr Schwarz erklärt, die Parkuhr sei bestellt und werde voraussichtlich in den nächsten Wochen geliefert.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.40 Uhr.

Genehmigt:

Heiko Schönbohm
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Irmgard Wilms
Protokollführer/in

